

Childaid Network erfolgreich als Katalysator für gute Bildung

Die Königsteiner Stiftung engagiert sich aktuell in 37 Projekten in Südasien für mehr als 50.000 Kinder und Jugendliche



Bildtext: Schülerinnen in Chirang lernen gemeinsam Lesen.

Königstein, Dezember 2019 – Die Ergebnisse der Schulbildung weltweit sind erschreckend. Laut dem UNESCO Weltbildungsbericht 2019 lernt immer noch jedes zweite Kind nicht rechnen, lesen und schreiben. In den Projektgebieten von Childaid Network in den armen, bergigen Regionen Südasiens, ist die Situation noch krasser: Guter Schulunterricht findet fast nicht statt. Bildung bleibt Luxus.

Ursachen für Bildungsnotstand

Die Ursachen sind vielfältig. Millionen Kinder werden nie eingeschult, weil Schulen fehlen, oder die Lehrer ihre Sprache nicht sprechen. Viele Kinder verlassen die Schule frühzeitig, weil sie als Arbeitskräfte gebraucht werden. Wegen schlecht ausgebildeter Lehrer sind die Lernerfolge in Schulen vielerorts so gering, dass die Eltern den Sinn des Schulbesuches in Frage

stellen. Für manche Kinder birgt der Schulweg unzumutbare Gefahren. Gute Bildung ist deshalb für viele Kinder und Jugendliche in Südasien weiter unerreichbar, ein Ausbruch aus dem Teufelskreis der Armut damit fast unmöglich.

In Kooperation mit lokalen Projektpartnern und erfahrenen Bildungsexperten analysiert Childaid Network die Ursachen und fördert dann Maßnahmen, um die Bildung für zehntausende Kinder und Jugendliche in Südasien nachhaltig zu verbessern.

Im Fokus stehen Alphabetisierungs- und Examenskurse für diejenigen, die keine gute Schule besuchen konnten. Brückenkurse für Slumkinder oder Minoritäten, die vom Staat vergessen wurden, ergänzen das staatliche Bildungsprogramm. Vor allem aber bemüht

sich Childaid Network nun um die Verbesserung der Qualität staatlicher Schulen: Eltern werden mobilisiert, das Recht auf Bildung für ihre Kinder einzufordern. Freiwillige aus den Dörfern helfen den Kindern, ihre Talente und Fähigkeiten zu entfalten. Lehrer und Sozialarbeiter erhalten Schulungen und besseres Lehrmaterial. Im Team arbeiten sie daran, Druck auf staatliche Stellen auszuüben, damit Zusagen für neue Stellen und Schulbauten eingehalten werden. Die Erfolge sind beeindruckend, für weniger als 10 Euro pro Schüler und Schuljahr.

Mit Wenig viel Positives bewirken

Mit kleinen Investitionen große nachhaltige Veränderungen zu bewirken ist auch mit dem Projekt „Lab-in-a-Box“ gelungen. Die Experimentierkästen enthalten Material für kleine Versuche zum Mitmachen. Mit Experimenten zur Temperaturmessung, dem Magnetismus oder den Eigenschaften von Licht (siehe Bild) wird der Unterricht spannend, anschaulich und unvergesslich.



Bildtext: Mit einfachen aber einprägsamen Experimenten fällt das Lernen leichter.

Erfinder dieser Idee ist ein bewährter lokaler Projektpartner. Er sorgt auch dafür, dass die Experimentierkästen unter den Schulen weitergereicht werden, damit möglichst viele Kinder davon profitieren können. Childaid Network nutzt dieses Konzept nun in 400 Schulen für fast 40.000 Kinder, mit großem Erfolg.

Lokale Projektpartner für Qualität

Insgesamt arbeitet Childaid Network nun mit 34 Partnern in vier Regionen, im bergigen Nepal, im fast unzugänglichen, entlegenen und armen Nordostindien, im gefährlichen Nordmjanmar und im verarmten und von

Umweltkatastrophen und fehlender Infrastruktur gebeutelten Nordbangladesch. Die Koordination der Projekte wird von Königstein aus geleistet und zusätzlich vor Ort durch lokale Expertenteams begleitet.

Dr. Martin Kasper, Gründer und ehrenamtlicher Vorstand der Stiftung, gerade zurückgekehrt von seiner 30. Reise nach Nordostindien, überzeugt sich in regelmäßigen Abständen selber von den Fortschritten: „*Trotz vieler Herausforderungen beweisen unsere Partner, dass gute Schulbildung auch unter schwierigen Bedingungen möglich ist.*“

Ein Projekt mit Strahlkraft

Ein Beispiel: Die 700 Schulkinder der Don Bosco School im nordostindischen Amguri (Partnerschule des Taunusgymnasiums) haben Zugang zu gutem Unterricht und werden gut auf Examina vorbereitet. Zusätzlich durften sie dieses Jahr ein besonderes Highlight erleben. Im Oktober bekamen sie Besuch von einer Gruppe junger Artisten vom Circus Projekt Waldoni e.V. aus Darmstadt. Zwei Wochen lang trainierten diese die Schüler und Schülerinnen des Internats in den Künsten der Zirkusakrobatik.

Für die jungen freiwilligen Artisten aus Deutschland war der Zugang zu Bildung bisher eine Selbstverständlichkeit. In Nordostindien trafen sie dann auf Kinder, deren Eltern zu 95% Analphabeten sind. Die Kinder stammen aus ärmsten Verhältnissen. Ihre Familien mussten aufgrund gewaltsamer Konflikte mehrmals flüchten und leben seitdem in Camps im Urwald. Childaid Network setzt sich für die Bildung dieser Kinder ein. In den sogenannten Barfußschulen können sie ihre Bildungslücken schließen. Über 5.000 Kinder besuchen die Barfußschulen zurzeit.

Besonders begabte Schülerinnen und Schüler erhalten von Childaid Network ein Stipendium, um in Amguri einen Realschulabschluss erwerben zu können. So bekommen hunderte Kinder die Chance, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Diese Chance zu nutzen, erfordert aber mehr als Grundbildung – auch die Persönlichkeiten, das Selbstvertrauen wollen entwickelt werden. Dieser Aufgabe nahm sich das Waldoni Team an.

Selbstvertrauen und Teamgeist

Tag für Tag trainierten die sieben Artisten aus Darmstadt die Kinder, zeigten ihnen Kunststücke und ermutigten sie, Neues auszuprobieren. So lernten die Kinder, an sich und ihre Fähigkeiten zu glauben. Sie konnten zeigen, was in ihnen steckt, Grenzen sprengen, Teamgeist und Vertrauen entwickeln, mit Disziplin eigene Fähigkeiten entfalten.

Mit Mut und Entschlossenheit daran arbeiten, das Unerreichbare zu erreichen, das sind auch für die Artisten des Circus Waldoni Leitmotive. Vor jeder erfolgreichen Bühnenpremiere stehen unzählige Fehlversuche, Stürze und Niederlagen. Wieder Aufstehen und es nochmal versuchen, mit dieser Haltung kommt der Erfolg. Diese Grundhaltung vermittelten sie den Kindern erfolgreich.



Bildtext: Für 130 Kinder hieß es nach zwei Wochen Training – Showtime!

Und tatsächlich zeigte sich, dass diese Kinder bewundernswerte Talente haben und mit Freude, Fleiß und Willenskraft bei der Sache waren.

Ermunterung und einfühlsame Begleitung der sieben jungen Waldoni-Artisten sorgten dafür, dass am Ende 130 aufgeregte kleine Artisten vor knapp 2.000 geladenen Gäste stolz ihr Können präsentierten. Der Applaus und die Wertschätzung durch das Publikum wird die Kinder noch lange „tragen“ - vielleicht sogar ein ganzes Leben? Das Besondere am Zirkus: *„Im Zirkus kann jedes Kind seine eigenen Stärken weiterentwickeln. Hier findet jedes Kind einen Platz.“*, so Jan Martin, Team Leiter des Circus Waldoni e.V.

Ein Lichtblick aus Königstein

Childaid Network ist mit über 2 Millionen Euro Projektgeldern (2019) inzwischen ein mittelgroßes Hilfswerk, auch dank der großzügigen Beiträge von vielen Königsteinern. Was die Stiftung auszeichnet: Persönliche Verantwortlichkeit der Stifter und des überwiegend ehrenamtlichen Teams, eine professionelle, aber kostenschlanke Organisation, Auszeichnungen wie „Stiftung des Jahres“ oder das Gütesiegel des DZI - als eine von nur 230 Organisationen - in der Kategorie für „sparsame und wirkungsvolle Arbeit“.

In Königstein ist die Organisation mit vielfältigen Veranstaltungen aktiv: Mit dem jährlichen Projektabend, mit hochkarätigen Referenten beim Königsteiner Salon und mit der Aktion „Charity Sale“, deren fester Standort der „Charity Sale“ Laden in der Adelheidstraße ist. Hier kann man gespendete Markenartikel zu Gunsten der Projekte von Childaid Network erwerben. Wenn Sie eine Einladung zu einer der Veranstaltungen wünschen, melden Sie sich gerne unter veranstaltungen@childaid.net.

Wer die Arbeit von Childaid Network unterstützen möchte, kann dies jederzeit über den Spendenbutton auf der Webseite der Stiftung, www.childaid.net, tun oder direkt an IBAN DE96 5004 0000 0375 5055 00 überweisen. Wenn eine Adresse vorliegt, kommt unaufgefordert eine Spendenquittung.

„Schon 10 Euro pro Schüler und Jahr verändern die Qualität der Bildung eines Grundschülers im indischen Assam nachhaltig,“ sagt Michael Legeland, der ehrenamtliche Finanzvorstand der Stiftung.

childaid network

Dr. Stefanie Henkel | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

stefanie.henkel@childaid.net | T: 0179 – 2973063